



Transformationsatlas wesentliche Ergebnisse - Auszüge -

15.03.2021

Beteiligung und Methodik



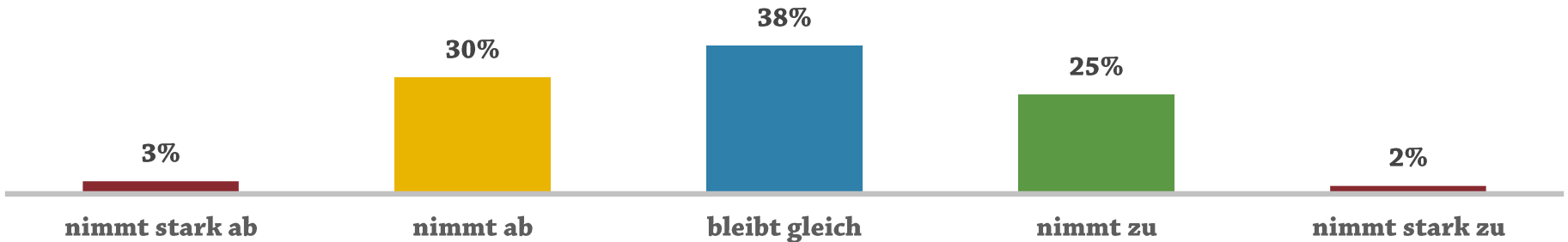
- ▶ Betriebsräte/innen aus **1.964** Betrieben haben sich im Frühjahr 2019 an der Erstellung betrieblicher Transformationsatlanten beteiligt. In diesen Betrieben sind mehr als **1.700.000** Menschen beschäftigt. Sie repräsentieren alle Branchen des Organisationsbereichs der IG Metall.
- ▶ Es handelt sich bei den **Ergebnissen um Einschätzungen**, welche die Betriebsräte/innen in Workshops auf der Grundlage intensiver Diskussionen und betrieblicher Recherche vorgenommen haben.
- ▶ Grundlage für die betriebliche Analyse war ein Fragenkatalog mit **93 Einzelfragen** zu insgesamt zehn Fragenkomplexen.
- ▶ Für jeden Betrieb wurde ein Transformationsatlas erstellt, der in Bezug auf den Transformationsprozess Chancen- und Risikopotentiale ermittelt. **Der Atlas soll erste Hinweise geben**, um in einer vertieften Bearbeitung Handlungsempfehlungen für eine soziale und gerechte Gestaltung der Transformation zu erarbeiten.



Einschätzung der mittelfristigen Beschäftigungsperspektiven



Die Anzahl der Beschäftigten im Betrieb insgesamt ... (n=1954)



Die Betriebe mit der jeweiligen Nennung repräsentieren insgesamt folgende Beschäftigtenzahlen:

66.827

639.146

604.084

303.900

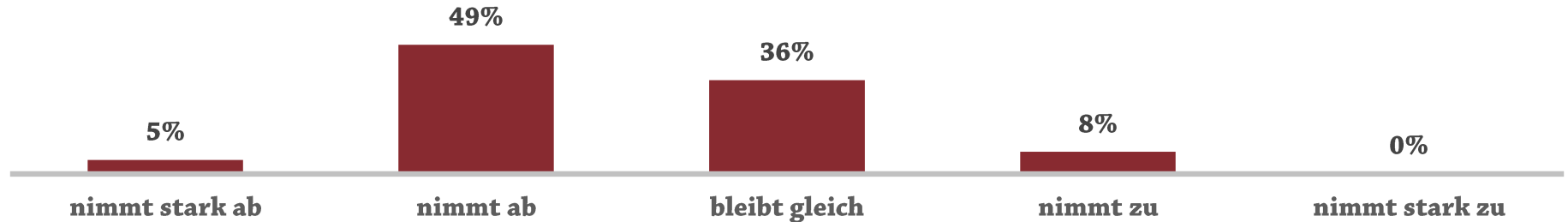
29.527

- ▶ Die Beschäftigtenentwicklung in den nächsten zwei bis vier Jahren wird unterschiedlich eingeschätzt.
- ▶ In den Betrieben mit negativer Beschäftigungsperspektive sind 706.000 Menschen beschäftigt. Die Betriebe mit zunehmender Beschäftigung haben 333.000 Beschäftigte. Damit ist von einem negativen Beschäftigungstrend auszugehen.

Einschätzung der mittelfristigen Beschäftigungsperspektiven in der Automobilindustrie



Die Anzahl der Beschäftigten im Betrieb insgesamt ... (n=312)



Die Betriebe mit der jeweiligen Nennung repräsentieren insgesamt folgende Beschäftigtenzahlen:

33.031

306.271

221.947

52.648

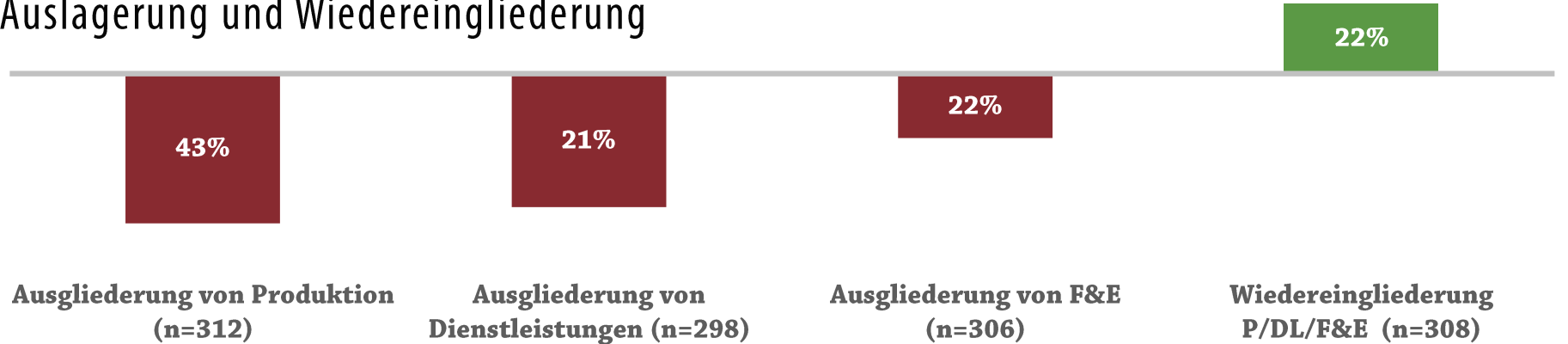
571

- ▶ Deutlich ausgeprägter ist die Entwicklung in der Automobil- und Zulieferindustrie. 54% der Betriebe mit 336.000 Beschäftigten sehen einen Beschäftigungsrückgang. Nur 8% der Betriebe mit in Summe 53.000 Beschäftigten prognostizieren einen Zuwachs.



Einfluss von Auslagerung und Wiedereingliederung auf die Beschäftigung

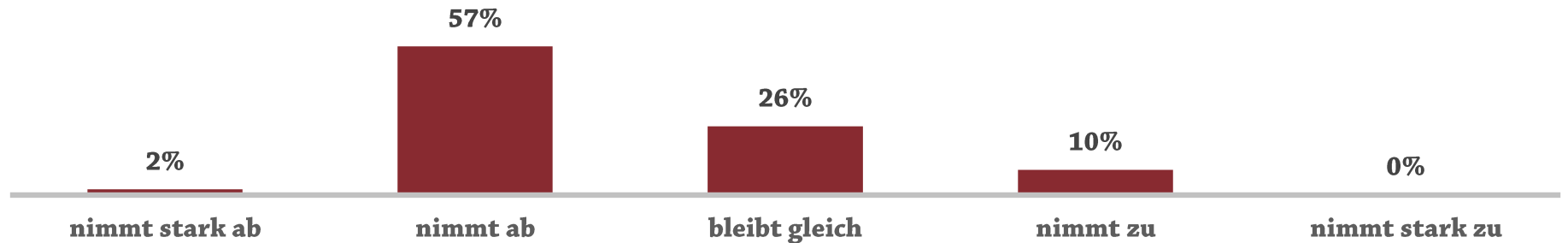
Anteil von Beschäftigten mit **Ableu** oder **Aufbau** von Beschäftigung durch Auslagerung und Wiedereingliederung



Einschätzung der mittelfristigen Beschäftigungsperspektiven im Bereich Metallerzeugung und -bearbeitung



Die Anzahl der Beschäftigten im Betrieb insgesamt ... (n=165)



Die Betriebe mit der jeweiligen Nennung repräsentieren insgesamt folgende Beschäftigtenzahlen:

2.591

69.225

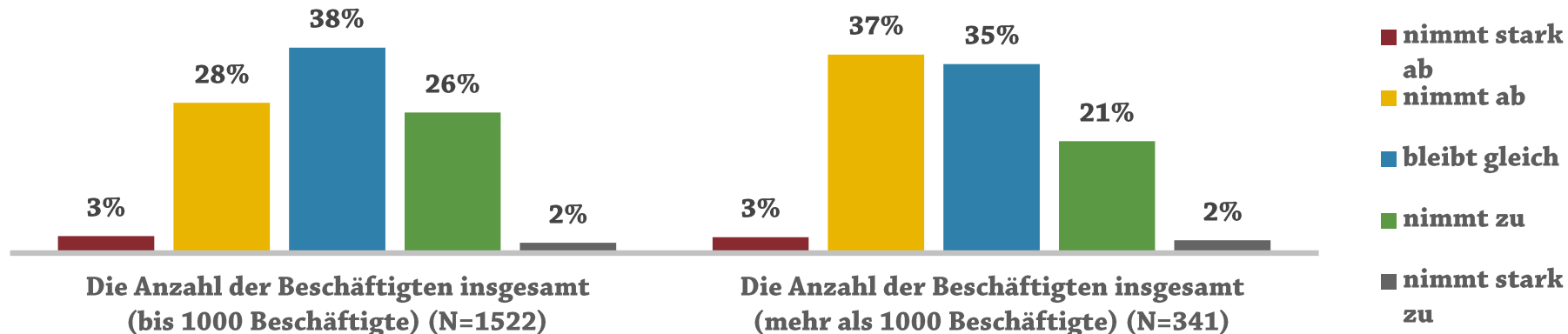
31.938

11.657

0

- ▶ Stark abnehmend ist die Beschäftigung in der Metallerzeugung und -bearbeitung. (Stahl- und Aluminiumindustrie, Gießereien und Schmieden)

Einschätzung der Beschäftigungsperspektiven in Betrieben nach Größe (bis 1.000 Beschäftigte und mehr als 1.000 Beschäftigte)

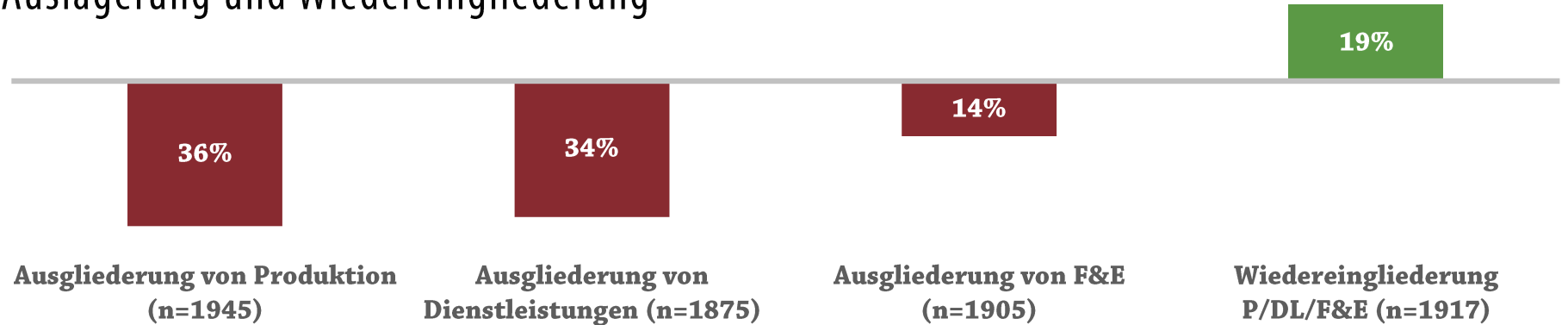


- Die Differenzierung nach den Betriebsgrößen zeigt, dass der negative Beschäftigungstrend mit der Betriebsgröße steigt. In Betrieben mit mehr als 1.000 Beschäftigten ist er um 9% höher.



Einfluss von Auslagerung und Wiedereingliederung auf die Beschäftigung

Anteil von Betrieben mit **Abbau** oder **Aufbau** von Beschäftigung durch Auslagerung und Wiedereingliederung

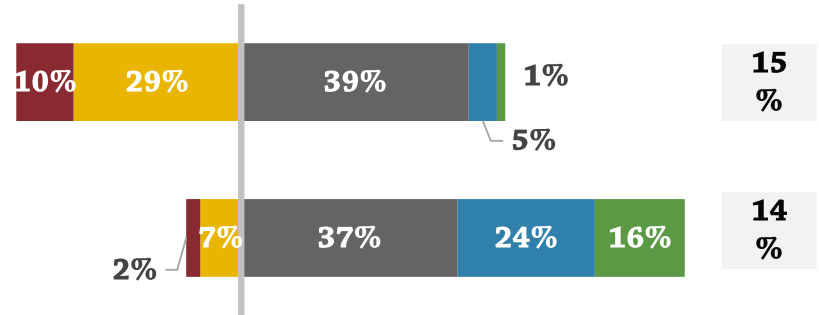


- ▶ Auslagerungen werden auch in Zukunft stattfinden. Am stärksten ist weiterhin die Produktion betroffen. Durch Shared Services und Entwicklungsdienstleister sind auch indirekte Tätigkeitsbereiche betroffen. Auslagerungen ins Ausland (Produktion 29%, Dienstleistungen 15%) spielen nach wie vor eine bedeutende Rolle.
- ▶ Positive Beschäftigungseffekte durch Wiedereingliederungen und Rückverlagerungen werden deutlich zurückhaltender beurteilt.

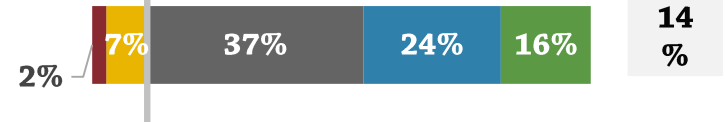
Digitalisierung und Arbeitsbelastung



Mit der Digitalisierung werden Arbeitsbelastungen für die Beschäftigten verringert. (n=1971)



Mit der Digitalisierung entstehen neue Arbeitsbelastungen für die Beschäftigten. (n=1972)



■ lässt sich nicht beurteilen

■ trifft eher nicht zu

■ trifft gar nicht zu

■ trifft teilweise zu

■ trifft weitgehend zu

■ trifft voll zu

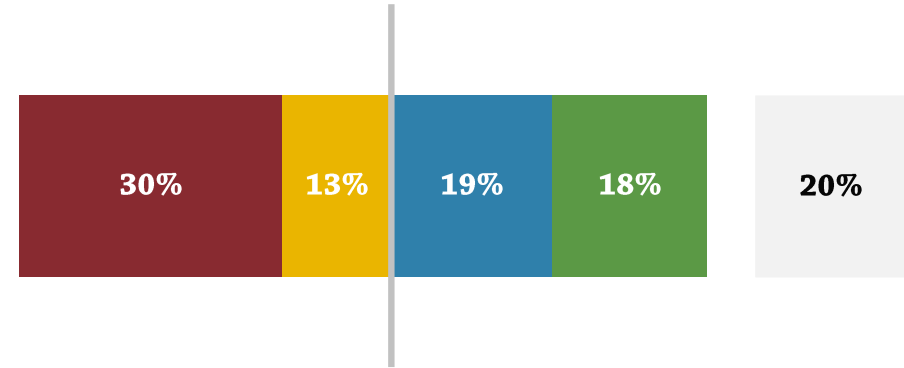
- ▶ 45 % der Betriebsratsgremien sehen die Möglichkeit, dass Belastungen reduziert werden können.
- ▶ 77% der befragten Betriebsräte gehen davon aus, dass mit der Digitalisierung neue Arbeitsbelastungen entstehen.
- ▶ Notwendig ist eine gestaltungsorientierte Arbeitspolitik.

Digitalisierung und strategische Vorbereitung

Für den Betrieb gibt es eine Strategie für die Bewältigung der Transformation



Für den Betrieb gibt es eine Strategie für die Bewältigung der Transformation bzw. Umstellung auf E-Mobilität.
(n=1955)



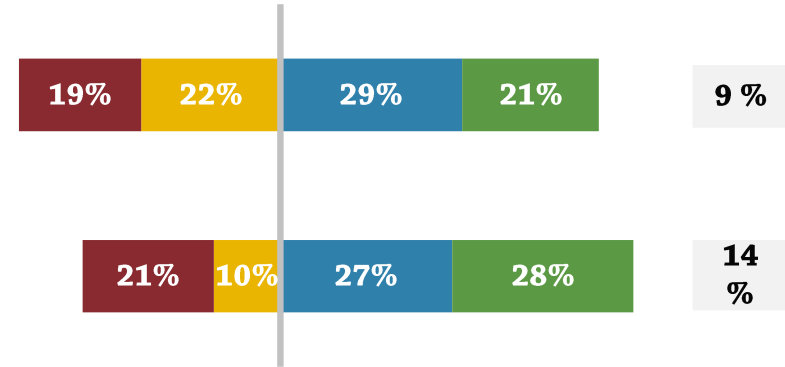
■ trifft eher nicht zu ■ trifft gar nicht zu ■ trifft teilweise zu ■ trifft zu
■ lässt sich nicht beurteilen

- ▶ In nur 18% der befragten Betriebe gibt es eine Strategie zur Bewältigung der Herausforderungen, die durch die Transformation entstehen. In weiteren 19% der Betriebe sind nach Beurteilung der Betriebsräte teilweise Strategien vorhanden.
- ▶ In mehr als der Hälfte der Betriebe fehlen nach Auffassung der Betriebsräte Strategien weitgehend oder gar komplett.

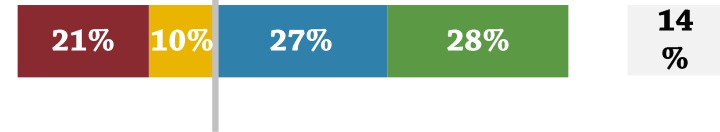
Digitalisierung und strategische Vorbereitung



Digitalisierung und Transformation sind zentrale Themen von Führungskräften. (n=1960)



Es gibt Maßnahmen zur Entwicklung digitalisierter Produkte und Dienstleistungen. (n=1956)



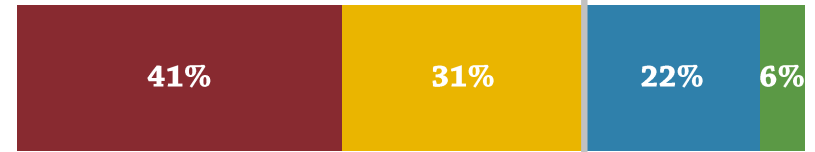
■ trifft eher nicht zu ■ trifft gar nicht zu ■ trifft teilweise zu ■ trifft zu ■ lässt sich nicht beurteilen

- ▶ Ein Indikator für die Bewältigung der Transformation und Digitalisierung ist die Verankerung der Themen im Management. Nur in der Hälfte der Betriebe ist dies ein Thema von Führungskräften.
- ▶ In 28 % der Betriebe werden digitalisierte Produkte und Dienstleistungen entwickelt. In weiteren 27% trifft dies teilweise zu. In knapp einem Drittel der Betriebe gibt es kaum und keine Entwicklungsmaßnahmen.

Information und Beteiligung der Belegschaft in der Transformation



Die Belegschaft ist ausreichend informiert, welche Veränderungen im Betrieb in den nächsten Jahren auf sie zukommen. (n=1952)

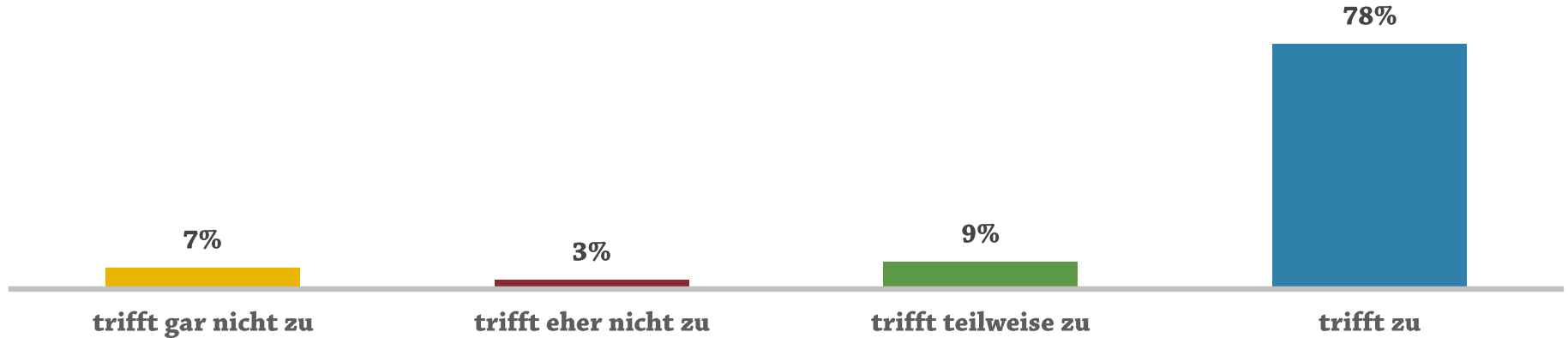


■ trifft eher nicht zu ■ trifft gar nicht zu ■ trifft teilweise zu ■ trifft zu

- ▶ Die Information der Belegschaft ist eine Grundbedingung für Beteiligung und Mitgestaltung.
- ▶ 72% der Beschäftigten sind nicht ausreichend über die zukünftigen Änderungen in ihrem Betrieb informiert. Nur 6% sind gut informiert.

Strategische Entscheidungen

Strategische Entscheidungen werden eher auf Unternehmensebene statt auf Betriebsebene getroffen. (n=1952)



- ▶ 78% der strategischen Entscheidungen werden auf Unternehmensebene getroffen.
- ▶ Nur ca. 10% der strategischen Entscheidungen werden auf betrieblicher Ebene getroffen. Erforderlich ist eine enge Abstimmung zwischen den Mitbestimmungsebenen.



Vielen Dank

15.03.2021

Impressum:

IG Metall Vorstand

Wilhelm-Leuschner-Straße 79

60329 Frankfurt am Main